

Hugo Bouter

# Der Zorn des Lammes

*'Der Geist des Herrn, Herrn, ist auf mir, weil der Herr mich gesalbt hat, den Sanftmütigen frohe Botschaft zu bringen, weil er mich gesandt hat, die zu verbinden, die zerbrochenen Herzens sind, Freiheit auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen; auszurufen das Jahr des Wohlgefallens des Herrn und den Tag der Rache unseres Gottes' (Jes 61,1.2; vgl. Lk 4,14–19).*

*'Und die Könige der Erde und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Starken und jeder Knecht und Freie verbargen sich in die Höhlen und in die Felsen der Berge; und sie sagen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes; denn gekommen ist der große Tag seines Zorns, und wer vermag zu bestehen?' (Off 6,15–17; siehe auch 7,9–17).*

---

## Der Tag der Rache war noch nicht da

Als der Herr Jesus in der Synagoge von Nazareth etwas aus dem Buch des Propheten Jesaja vorlas, hörte er plötzlich in der Mitte eines Verses auf. Er machte eine Unterbrechung, nachdem Er die Ankündigung des angenehmen Jahres, des Jahres des Wohlgefallens Gottes, gelesen hatte. Dann rollte Er die Schriftrolle zusammen und gab sie dem Diener zurück. Er sagte zu den Anwesenden: 'Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt' (Lk 4,21). Hätte Er auch die Fortsetzung von

Jesaja 61,2 gelesen, hätte das bedeutet, dass Er auch gekommen wäre, um den Tag der Rache unseres Gottes auszurufen!

Wir verstehen jetzt, dass das Jahr des Wohlgefallens des Herrn mit dem ersten Kommen Christi in Gnade verbunden war und dass sich der Tag der Rache unseres Gottes auf sein zweites Kommen zum Gericht bezieht. Obwohl beide Ausdrücke durch das Wort 'und' verbunden sind, sind sie durch eine Zwischenzeit von nun bereits zweitausend Jahren voneinander getrennt, dem Zeitabschnitt der Gemeinde; diese Zeit wird auch *Gnadenzeit* genannt.

So können wir die Weisheit unseres Herrn bewundern, die sich zeigte, als Er plötzlich unterbrach und den Vers aus Jesaja nicht vollständig vorlas. Zu der Zeit besuchte der Herr ja sein Volk ausschließlich in Gnade, was sich auch darin zeigte, dass Ihm alle in der Synagoge Zeugnis gaben und sich über 'die Worte der Gnade' wunderten, die aus seinem Mund hervorgingen (Lk 4,22). Gott verherrlicht seine Gnade und Barmherzigkeit jetzt in der Erlösung von Sündern. Gott hat an den Menschen ein Wohlgefallen, und das zeigt Er, indem Er sie vor dem kommenden Zorn bewahrt (1Thes 1,10).

## Werden wie das Lamm

In der Gnadenzeit, in der wir jetzt leben, müssen wir tatsächlich wie das Lamm in all seiner Niedrigkeit und Güte werden (siehe auch Jes 53). Er wurde wie ein Lamm zur Schlachtung geführt und tat seinen Mund nicht auf. Das Lamm hat sich bei seinem ersten Kommen in Niedrigkeit nicht gerächt.

Für uns als Christen ist es nun die Zeit, dem Lamm zu folgen, wohin irgend es geht, so wie es bald auch für den gläubigen jüdischen Überrest der Fall sein wird (Off 14,1–5). Viele christliche Märtyrer in vielen Ländern wissen, was das bedeutet. Wir sollen Ihm immer ähnlicher werden und so Nachahmer Gottes und Christi sein (Eph 5,1.2). Darüber spricht auch der Apostel Petrus in seinem ersten Brief. Christus hat für uns gelitten und uns ein Beispiel hinterlassen, dem wir folgen sollen. Der Weg des Lammes war ein Weg der Leiden, und wir sollen in seinen Fußstapfen wandeln (1Pet 2,18–25).

## Der große Tag seines Zorns

Das Gericht wird jedoch sicher kommen und der Tag des Zorns wird anbrechen, wie wir im Buch der Offenbarung sehen. Dort lesen wir unter anderem von den Siegelgerichten, den Posaunengerichten und den Schalengerichten. Vielleicht überrascht es uns, dass das *Lamm* alle diese Gerichte über die Welt bringt. Wir lesen vom Grimm Gottes, aber auch vom Zorn des Lammes. Wenn das sechste Siegel geöffnet wird, werden sich die Menschen verbergen und zu den Bergen und Felsen sagen: *‘Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes; denn gekommen ist der große Tag seines Zorns und wer vermag zu bestehen’* (Off 6,16.17)? Schaut man sich den Grundtext dieser Stelle an, sieht man, dass es vor allem um den Zorn des Lammes geht.

Manche Menschen haben ein falsches Bild von Gott und denken, dass Er alles gutheißt, was wir tun. Aber Gott ist nicht nur *Liebe*, Er ist auch *Licht*. Die Zeit des Gerichts kommt ganz sicher, und es ist gerade das *Lamm*, das die Welt durch die Gerichte, die in dem Buch mit den sieben Siegeln beschrieben sind, zu Gott zurückbringt. Dieses Buch ist gleichsam die Besitzurkunde der Welt und der Schöpfung, die nur von dem erhöhten Christus geöffnet werden kann (Off 5).

Das Lamm wird bald die Siegel der Buchrolle brechen, wodurch der Gerechtigkeit Gottes auf der Erde entsprochen wird. Es wird die Erde durch all diese schrecklichen Gerichte reinigen. Glücklicherweise hält sein Zorn nur einen Augenblick an, während seine Güte ein Leben lang währt (Ps 30,6). Der bekannte Refrain, der im kommenden Friedensreich erklingen wird und der bereits in der Zeit Davids und Salomos für den Tempeldienst eingesetzt wurde, lautet: *‘Denn seine Güte währt ewig’* (siehe z. B. Ps 136).

Es ist eine Frage, ob der große Tag des Zorns unmittelbar bei der Öffnung des sechsten Siegels stattfinden wird. Die Menschen befürchten das sicher, wie wir am Ende von Offenbarung 6 lesen. Ich führe dazu folgende Gegenargumente an:

- Auf das Schweigen nach der Öffnung dieses Siegels gibt es zunächst ein gnädiges Eingreifen Gottes durch die Versiegelung der 144.000 aus den zwölf Stämmen Israels und die Rettung einer großen Volksmenge aus den Völkern während der großen Drangsal, das ist die zweite Hälfte der letzten Jahrwoche Daniels (Off 7).
- Beim Öffnen des siebten Siegels und zu Beginn der Posaunengerichte wird zuerst ein Feuer des Gerichts vom Himmel aus auf die Erde geworfen. Das

wird eine Antwort auf die Gebete aller Heiligen und Märtyrer sein (Off 8,1–5; vgl. 6,9–11).

- Die ersten vier Posaengerichte beschränken sich jeweils auf ein Drittel der betroffenen Gebiete; auch bei den letzten drei Plagen wird nicht mehr als ein Drittel des Volkes getötet. Andere werden sich weigern, sich von ihren bösen Werken zu bekehren (Off 8,6–9,21).
- Nur die Schalengerichte sind intensiver und enthalten den vollen Grimm dessen, der in alle Ewigkeit lebt. Diese Gerichte führen zum Fall Babylons und des Reiches des Tieres, zur letzten Schlacht von Harmagedon und zur Wiederkunft Christi (Off 15 und 16). In Offenbarung 16,14 ist dann auch die Rede vom ‘Krieg des großen Tages Gottes, des Allmächtigen’.

## Schlussfolgerung

Ich denke daher, dass der große Tag des Zorns des Lammes vor allem mit dem Tag der Wiederkunft Christi in Verbindung steht. Das wird in Offenbarung 19 ausführlich beschrieben. Dann wird der Herr Jesus nämlich ein schonungsloses Gericht an den Völkern ausüben und ‘die Kelter des Weines des Grimmes des Zorns Gottes, des Allmächtigen’ treten. Christus wird dies als König der Könige und Herr der Herren tun (Off 19,15.16). Siehe auch die restlichen Verse dieses Kapitels, wo wir vom Endgericht über das Tier und den falschen Propheten und über die Könige mit ihren Armeen lesen. Das führt dann zur Errichtung des Friedensreiches in Offenbarung 20.

---

Oude Sporen 2019

